

Viecher und Skulpturen

Ausgehend von der Fotografie arbeitet Stefan Rohner heute in diversen Medien wie Malerei, Zeichnung, Skulptur und Installation.

Die letzten Jahre konzentrierte sich sein Interesse auf die Natur und die Kulturen der Menschen. Insbesondere interessiert ihn der Dialog von Kunst und Ethnologie. Stefan Rohner wählt oft das intuitive Vorgehen, es spielt in seiner künstlerischen Praxis eine zentrale Rolle. Oft beginnt er mit Fotografien aus Büchern und lässt sich von Mustern, Strukturen und Ornamenten leiten, die er in den Bildern vorfindet. Oder er betreibt Feldforschung in Museen, fotografiert in Depots, in Ausstellungen und in diversen historischen Museen und bearbeitet diese Bilder analog mit verschiedenen Techniken.

Wie im Geilen Block Arbon setzt er die Muster bei der Übermalung derselben Bilder so ein, dass zunächst hintergründige Strukturen plötzlich lebendig werden und dem Bild, bzw. der Installation neue räumliche Dimensionen eröffnen.

stefanrohner.ch

Stefan Rohner (*1959) lebt und arbeitet in St. Gallen. 1977 Abschluss der Lehre als Fotograf in Fribourg. Von 1998–2016 Lehrbeauftragter für Fotografie and SfG St.Gallen. 2010–2017 Präsident von visarte.ost/offspace nextex.

Über 25 Jahre dokumentierte er Ausstellungen in Kunstmuseen und Kunsthallen für diverse international bekannte Künstlerinnen und Künstler; u.a. regelmässig für Roman Signer und Albert Oehlen.

Stefan Rohners Arbeiten wurden in zahlreichen Ausstellungen präsentiert: Historisches und Völkerkunde Museum St.Gallen, Kunsthallen Toggenburg, Hiltibold St.Gallen, Geiler Block Trogen, Museum Bickel Walenstadt, Geiler Block St.Gallen, Kunsthalle Wil, Kunstmuseum St.Gallen, Galerie Merkle Stuttgart, APCd Fondation Fribourg Marly, Kunstraum Engländerbau Vaduz, Wanderbühne Ledi Herisau, Zeughaus Teufen, Forum Vebikus Schaffhausen, Kunstraum Kreuzlingen, Exex St.Gallen.

Stefan Rohner erhielt 2020 den Werkbeitrag der Stadt St.Gallen das Atelierstipendium da Giast in Sta Maria.